

Interview mit Andrea Dejon zu ihrem Romanzyklus „Sonnenwelten“

Unsere Welt ist voller Magie – wenn wir unsere Sinne öffnen um wahrhaftig zu sehen.
Dies gilt insbesondere für die kleinen Dinge:
Das Erkennen von Wundern im Alltäglichen.



Spruch 1 (aus Teil 1 / Band 1)
"Mondkind erwache"

Übersetzung:

Lauscht dem Vergangnen,
es ist euer Spiegelbild
- findet euch darin!

Wie kamen Sie auf die Idee diese Buchreihe „Sonnenwelten“ zu nennen?

Am Anfang wollte ich nur die Welt meiner verrückten Träume und Gefühle aufs Papier bannen – als eine Art Befreiungsakt für meine Seele. Doch dann hab ich gemerkt wie viel Geschichten sich in meinem Inneren befinden, die nicht nur danach streben erzählt zu werden, sondern die auch Freude und Licht in eine manchmal sehr triste und schwierige Wirklichkeit bringen wollen. Das Leben kann um so vieles leichter sein, wenn man einen Lichtfaden aus bunten Träumen in seiner Seele gefunden hat. Einer, der deine dir eigene Melodie spielt. Das können einzelne Worte oder Bilder sein, oder gar eine ganze Geschichte, die deine Gedanken auf ein fröhlicheres Level anheben können.

Und genau auf diese Gedanken und Lichtempfindungen möchte ich meine Leser hinführen. Denn manchmal liegt die Veränderung nicht so sehr im Außen wie im Innen. Die Welt ist nur so schwer, wie man sie sich macht.

In einigen Bänden und Geschichten kommen Sonnenstrahlen oder Sonnenkinder vor, wie passen diese ins Bild?

Natürlich gehört die Sonne. und die daraus folgende Personifizierung als Göttliches mit in diese lichte Welt. Man spricht manchmal von verschiedenen Stimmen, die wir unterbewusst in uns wahrnehmen und die sowohl helle als auch dunkle Gedanken in uns manifestieren können. Also kam ich auf die Idee, die Sonnenstrahlen einzeln zu personifizieren – und sie sind die Bewohner dieser lichten Welten, der Sonnenwelten.

Für meine Kindergeschichten, hab ich jenes Reich als Sonnenland tituliert, denn da diese Sonnenstrahlen so positiv und voller Glück sind, sind sie im Prinzip kleine unverdorben Kinder, die nichts schlechtes kennen und nur gutes Fühlen, wie Liebe, Freude, Spaß und Melodien.

Und in einer Welt, die so voller Wut und Angst ist, brauchen die Kinder ganz besonders solche lichten Welten, in die sie sich hinein träumen können - um so gute, starke und intelligente Erwachsene werden zu können.

Aber auch die Erwachsenen brauchen besondere Traumwelten, die ihnen Kraft geben können.

Was ist das besondere an ihren Geschichten?

Ich schreibe zwar fantastische Geschichten, doch spielen diese nicht in einer abstrakten Welt, die mit der unseren nichts zu tun haben. Ich halte mich in all meinen Geschichten an die Fakten, die uns die Naturwissenschaften bieten – inkl. der Möglichkeit, dass es außer unserer Welt auch noch andere Dimensionswelten mit erweiterten Naturgesetzen geben könnte. Aber im Allgemeinen arbeite ich mit dem Weltsystem, so wie es uns Menschen bekannt ist – ähnlich einem Science Fiction Roman, der bodenständig, mit viel Gefühl und ohne Raumschiffe geschrieben wurde.

Zwar gibt es auch mächtige Wesen in meiner Geschichte, deren Magie wir noch nicht verstehen können, da unsere Entwicklung noch nicht weit genug fortgeschritten ist, aber die eigentlichen Helden sind Menschen wie du und ich.

Es sind mysteriöse und mystische Geschichten, die direkt aus dem Leben gegriffen zu sein scheinen. Denn auch hier begegnen uns immer mal wieder rätselhafte, teils unerklärliche Begebenheiten – selbst, wenn sich diese manchmal auch nur in unserem Kopf oder in unseren Träumen wieder finden.

Bei meinen längeren Geschichten, wie dem Mehrbändigen Sonnenwelten-Zyklus habe ich dazu noch geschichtliche und geologische Ereignisse mit einfließen lassen – was natürlich ein Muss war, denn in diesen Büchern arbeite ich mich sozusagen quer durch die Zeit. Ich lasse dabei meine eigenen Theorien über gewisse, noch nicht geklärten, Geschehnisse in der Erdgeschichte mit einfließen.



In wieweit bewegen Sie sich sozusagen durch die Zeit?

Meine Geschichten haben ihren Ursprung in einer weit zurückliegenden Vergangenheit. Damals kam das Leben, nach einer großen Katastrophe von einem anderen Planeten zu uns auf die Erde.

Aber im Grund beginne ich bei der Stunde Null und beende alles in einer weit entfernten Zukunft – wenngleich diese speziellen Geschichten nur am Rande in meinen 7 Hauptbänden zu finden ist. So

wie es in einem Leben oftmals Dinge gibt, die ihren Ursprung in einem ganz anderen Lebenspfad als dem unseren haben, sich aber dennoch mehr oder weniger auf unsere weitere Zukunft auswirken.

Und damit diese Geschichten nicht ins Leere verlaufen, hab ich einige Nebenbände vorgesehen. Diese sind für all jene gedacht, die gerne alles ganz genau wissen wollen.

Wie nah ist diese Welt an der historischen Wahrheit?

Was die belegbaren Daten aus unserer näheren Vergangenheit betrifft, so habe ich mich meist sehr exakt an die Geschichtsschreibung gehalten – bis auf jene Punkte, die offen oder nicht völlig geklärt werden konnten und da setzt meine Fantasie ein. Wobei ich aber sagen muss, dass die Hauptfiguren aus der großen Historie bei mir nur eine Nebenrolle spielen dürfen. Auch die meisten Beschreibungen von Orten, nebst den Gebäuden, Ruinen oder Höhlen entsprechen der Realität. Und wie in all meinen Geschichten arbeite ich natürlich auch mit Mythen aus aller Welt – wobei ich durch Vergleichen von Fakten und Mentalitäten, bestimmte Kernpunkte heraus arbeite und diese einfließen lasse.



Dann muss es doch ein immenser Aufwand gewesen sein, für ihren Roman-Zyklus zu recherchieren?

Eigentlich nicht wirklich. Denn das verrückte ist, das die Ursprungsgeschichten, nur aus meiner Fantasie entsprungen sind. Als dann aber vor ca. 12 Jahren beim Stöbern mir in einer Buchhandlung mein erstes Buch über Mythen in die Hände gefallen ist, hat sich alles geändert.

Nicht nur die Ereignisse waren sich ähnlich, teilweise waren sogar die gesprochenen Worte vom Inhalt her, mit denen aus meiner Geschichte identisch.

Doch damit nicht genug, im Laufe der Jahre, da ich meine Geschichten aus Zeitmangel erst einmal zurück gelegt hatte, träumte ich des Nachts immer mal wieder davon, eine der Personen aus meiner Geschichte zu sein – und die Abenteuer wurden immer faszinierender, immer atemberaubender und mysteriöser. Als ich dann beschloss das Schreiben wieder aufzunehmen, war es so, als spielte mir das Schicksal alles weitere, was ich dafür brauchte, in die Hände. Mal kam genau die Information, die ich gerade suchte, in einer Dokumentation im Fernsehen, oder ein entsprechender Artikel in einem Fachmagazin fand den Weg zu mir.

Und wenn ich wirklich mal nicht weiter wusste, kamen im Traum die Jahreszahlen und Orte, unter denen ich dann in entsprechenden Geschichtsbüchern nachschauen konnte.



Anmerkung der Autorin: Der Leser / Zuhörer ist bei der Aufnahme meiner Lektüre für seine Gedanken selbst verantwortlich. Mit meinen Geschichten will ich nur Anregungen geben - Inspirationen, was die Fantasie des Lesers daraus macht, ist seine eigene Sache.

P.S. Anfangs hab ich Band 1 anders benannt: Inmitten fließender Zeiten, doch Mondkind erwache ist passender und griffiger.